

ERLÄUTERUNGSTEXT ZUM GESTALTUNGSENTWURF MEHRGENERATIONENPARK ZUR BÜRGERBETEILIGUNG

Das Naheufer in Bad Münster am Stein-Ebernburg kann durch einfache Gestaltungsmöglichkeiten im Bereich des Kapitän-Lorenz-Ufers/ Kurhaus/ Mehrgenerationenpark als naturnaher Erlebnisraum für landschaftsbezogene Erholungs- und Freizeitaktivitäten aufgewertet werden.

Insbesondere die Umgestaltung der ehemaligen Minigolfanlage in einen Mehrgenerationenpark passt sich als punktuelle Maßnahme hervorragend in die Gesamtkonzeption ein.

LAGEPLAN



Das Plangebiet liegt innerhalb der roten Markierung.

PLANUNGS-AUFTRAG

Der Planungsauftrag ergibt sich aus dem vom Stadtrat beschlossenen integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept Stadtumbau - Kernbereich Bad Münster (ISEK).

PLANUNGS-AUFGABE

Die Planungsaufgabe ist es, einen Freiraum zu gestalten, der unterschiedliche Altersgruppen/Generationen und Nutzergruppen anspricht.

BEACHTUNGSERFORDERNIS

- Besondere landschaftliche Lage am Wasser
- Erhaltung des Baumbestandes
- Verschiedene Nutzergruppen ansprechen

PLANUNGS-IDEE

Einzelne Bereiche sind unterschiedlichen Nutzergruppen zugeordnet. Ein Rundweg erschließt die Anlage und stellt eine natürliche Zonierung dar, indem die Sport- und Spielgeräte, wie in einem Parcours, entlang dieses Weges angeordnet werden. So lässt sich die gesamte Parkfläche von jungen und älteren Sportlern/ Fitnessinteressierten aneignen.

Im inneren Bereich dieses Rundweges ergibt sich auf einer großen Rasenfläche die Möglichkeit, Kinderspielgeräte aufzustellen, bzw. Anreize zu schaffen, die Kinderspiel ermöglichen. Eine Idee ist, Spielgeräte mit einem Bezug zum Thema Wasser, wie z.B. Boot/ Schiff einzubauen. Verbleibende Rasenflächen können unter anderem auch für ein Picknick genutzt werden. Dies ist bei der Platzierung von Spielgeräten zu beachten. Aber auch der Rundweg stellt eine prima Trainings- und Übungsstrecke für das Erproben und Fahren von Dreirädern, Rollern und Rädchen dar, ohne auf den Autoverkehr achten zu müssen.

Ein größerer Platz zur Nahe soll aufgrund der Möblierung mit einem Podest und einfachen Sitzstufen zur Nahe auch jüngere Nutzer ansprechen.

Aber auch die verbleibenden Rasenflächen laden zum Liegen ein und der vorhandene Baumbestand macht es möglich, seine eigene Hängematte mitzubringen oder eine Slackline zu spannen. Dies spricht auch eher eine jugendliche Nutzergruppe an.

Am Rand zum Bouleplatz befindet sich ein kleinerer Aufenthaltsbereich. Die Möblierung soll durch seniorengerechte Bänke erfolgen.

ZUGÄNGLICHKEIT UND EINBINDUNG IN DAS UMFELD

Von jeder der drei öffentlichen Straßen- und Wegeflächen kann der Park betreten werden. Zwei Eingänge werden durch repräsentative Platzaufweitung besonders hervorgehoben. Der Haupteingang befindet sich gegenüber dem Freibad. Der Eingangsplatz kann neben einen Treffpunkt mit Sitzmöglichkeiten aber auch als Dehn- und Streckmöglichkeit für Jogger dienen. Der anliegende Fuß- und Radweg wird gerne und intensiv zum Joggen und Walken genutzt.

Ein weiterer Zugang befindet sich an der Wasserfront. Der hier entlangführende, sehr schmale Naheradweg –Radfahrer*innen müssen absteigen - erfährt in diesem Bereich

bereits eine Würdigung der besonderen Lage durch eine Bank mit Blick in Richtung Nahe. Dieser Raum ist eindeutig und mit einfachen Mitteln optimierbar. Der vorhandene Platz wird in Länge und Breite aufgeweitet. Die Oberfläche wird mit einem einheitlichen Belag neu hergestellt, sodass die Platzfunktion wahrnehmbar wird.

Die Sitzstufen bieten die Möglichkeit zum Aufenthalt und Treffen an einer landschaftlich besonderen Lage am Wasser und gleichzeitig leiten sie auch in den Mehrgenerationenpark ein.

PARKEN

Auf zusätzliche Parkplätze wurde bewusst verzichtet, um keinen zusätzlichen Verkehr in das Naherholungs- und Wohngebiet zu ziehen.

Zwei neu herzustellende Behindertenparkplätze befinden sich zentral am Haupteingang.

MOBILITÄT

Die Fläche liegt am vielbefahrenen Naheradweg, der gleichzeitig auch einen gern aufgesuchten Spazierweg an der Nahe darstellt. Daher ist das Aufstellen von Fahrradständern am Zugang zur Nahe, am Haupteingang sowie im Park in der Nähe des Haupteingangs einzuplanen.

KLIMASCHUTZ UND KLIMAANPASSUNG

Der vorhandene Baumbestand und die erfrischende Lage am Wasser bieten die besten Voraussetzungen, um sich hier an heißen Sommerhitzetagen aufzuhalten.

Das Aufstellen eines Trinkwasserspenders ist aufgrund der angestrebten sportlichen Nutzung und der prognostizierten Zunahme von Hitzetagen unbedingt vorzusehen.

WIE GEHT ES WEITER?

Bei den vorliegenden Unterlagen handelt es sich um einen Entwurf zur Beteiligung und Abstimmung. Die eingegangenen Hinweise, Ideen und sonstigen Anregungen werden geprüft, das Konzept dementsprechend weiterentwickelt und schließlich den politischen Gremien vorgelegt. Erst im Anschluss erfolgt eine detaillierte Planung und schließlich auch eine Umsetzung.

Über das Prüfungsergebnis der Hinweise, Ideen und sonstigen Anregungen werden die Verfasser benachrichtigt.